

Predigt 7. Sonntag der Osterzeit

Apg 1,12-14; 1 Petr 4,13-16; Joh 17,1-11a

„Macht“ – die das Leben ermöglicht

„Denn Du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben“ Mit diesem Satz aus dem Johannes- Evangelium hat die Kirche seit dem 5. Jahrhundert die Macht in der Welt ausgeübt und Millionen Menschen umgebracht und viele Kulturen zerstört. „So mächtig und reich ist die Kirche,“ kritisieren viele. Auch der Hildesheimer Bischof Heiner Wilmer sagte in einem Interview mit dem "Kölner Stadt-Anzeiger": "Ich glaube, der Missbrauch von Macht steckt in der DNA der Kirche".

Wenn biblische Texte von der Macht Gottes reden, meinen sie anderes, als wir heute mit diesen Begriffen im Sinne der Welt verbinden. Es geht in der Bibel nicht um die Macht, andere Menschen umzubringen, zu kontrollieren, sondern anderen Menschen ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

Erlauben Sie mir eine Frage: Wer hat Macht über Sie? Über Ihrem Leben? Macht entsteht bekanntlich nicht nur in Kirche, Gesellschaft, oder am Arbeitsplatz, sondern in der Familie zu erst. Immer wieder werden biblische Aussagen interpretiert für eigene Zwecke, und so missdeutet. Und die originale Bedeutung wird nicht erkannt oder gar bewusst unter den Teppich gefegt. So wurden und werden immer noch Bibel Texte missbraucht zu einer Unterordnung und Geringschätzung der Frau. Da wird gerne der Apostel Paulus zitiert, aber man vergisst den Zeitgeist des ersten Jahrhunderts. Auch dass der Mensch, genauer sogar der Mann, von Gott als Herrscher über alles Geschaffene eingesetzt worden sei, ist „Fake News“, die dem Menschen in den Kram passt. Mit „herrschen“ dürfte gemeint sein "Verantwortung tragen" - und dann bekommt die Bibel eine ganz andere Bedeutung.

Ein anderer Auftrag Jesu wurde immer wieder falsch interpretiert: „Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ (Mt 28: 19) Dieser Satz motivierte unzählige Kriege und Kreuzzüge und gewalttätige Missionen in der Weltgeschichte.

Macht Gottes – wie ist sie zu verstehen? Was bedeutet sie? Sagen wir es einfach: Die Macht Gottes ermöglicht das Leben. Sie ermöglicht das Leben der Natur, sie ermöglicht das Leben meiner Mitmenschen. Sie ermöglicht mein Leben. Ich verdanke mein Leben nicht mir selbst, ich verdanke es Gott. Die blühende Natur ist ein Beweis für Macht Gottes. Die Macht Gottes macht Ihr Leben und andere Leben und mein Leben möglich nach seinen Pläne und Willen. Jesus hat die Macht über die Welt bekommen, und er hat

Lebensfreude für andere Menschen geschenkt und nicht andere Leben vernichtet oder zerstört. Besonders hat er ein menschenwürdiges Leben und Freude für ausgegrenzte, diskriminierte und unterdrückte Menschen ermöglicht.

Jesus hat die Macht Gottes nicht benutzt, um seine Feinde zu vernichten, obwohl seine Jünger das Feuer auf Ungläubige Menschen heraufrufen wollten. Jesus hat die Macht Gottes nicht benutzt Andersdenkende zu bestrafen oder gar zu töten, wie es die Kirche und ihre Machthaber getan haben und wahrscheinlich immer noch tun.

Vor dem Altar sehen wir den Erdball. Wir wissen die Erde dreht sich rund um die Sonne. Von Anfang an war das die Wahrheit. Aber die Kirche wollte es nicht wahr haben. Sie hat ihre Macht ausgeübt, und Galileo Galilei und viele andere zu bestrafen. Trotzdem: die Wahrheit lebte weiter. Machthaber sind nicht die Wahrheits- Besitzer, obwohl sie meistens so denken.

In der Bibel hören wir, es gab viele Propheten, die ungeschminkt die Wahrheit sagten – und dafür ins Abseits gedrängt oder **mundtot** gemacht wurden oder gar gesteinigt und gekreuzigt wurden. Aber die Propheten haben die Wahrheit gesprochen. Auch heute bräuchten wir solche Männer und Frauen, die die Machthaber wie Päpste, Bischöfe und Priester oder auch Politiker, Regierungschefs auf die Füße treten, ohne Rücksicht auf das eigene Wohlergehen.

Die österreichische Pastoralreferentin Angelika *Gumpenberger-Eckerstorfer* sagt zu der Frage der göttlichen Macht und damit auch zum heutigen Evangelium:

„Diese Macht, von der der Evangelist Johannes spricht, ist eine Ermächtigung, ein Möglich-machen. Diese Macht Gottes, vermittelt durch Jesus, macht ewiges Leben möglich, als Kinder Gottes zu leben. Sie eröffnet uns einen neuen Raum, einen ganz anderen Spielraum, das Leben zu gestalten: Aus dieser Beziehung zu ihm und in ihm zu leben.“

Diese Macht ist nicht andere Menschen zu kontrollieren, zu verurteilen und das Leben zu vernichten. Amen

- Pastor Xavier Muppala